

## **Aufsuchende Bildungsarbeit im Projekt „Besuch bringt Bildung – Sofaseminar“ (Bildungswerk des Bayerischen Landesverbandes des KDFB e.V.)**

Das Bildungswerk des Bayerischen Landesverbandes des KDFB und die Projektverantwortliche Christel Mittermaier wollen in ihrem Projekt Bildung zu den Menschen nach Hause bringen. In ihrer Bildungsarbeit haben sie die Erfahrung gemacht, dass insbesondere ältere Menschen nicht mehr an den „regulären“ Angeboten teilnehmen (können), weil ihnen die Anreise zunehmend schwer fällt. Ihr Interesse an Bildung bleibt jedoch bestehen, weshalb überlegt wurde, wie Bildung auch diese Personengruppe erreichen kann.

### **Das Format**

Daher sollen Bildungsangebote – genannt Sofaseminare – direkt bei den eingeschränkt mobilen älteren Menschen zu Hause, sozusagen auf dem Sofa, stattfinden. Das Thema, die Termine und die Anzahl an weiteren Teilnehmenden kann die Gastgeberin wählen. Durchgeführt werden die Sofaseminare von eigens dafür ausgebildeten „Bildungspatinnen“. Die Ausbildung der Bildungspatinnen ist ebenfalls Teil des Projekts und richtet sich an die Zielgruppe der Frauen im Übergang, die eine (neue) ehrenamtliche Tätigkeit in der Nacherwerbsphase suchen.

### **Das Sofaseminar aus Sicht der Älteren**

Im Zielgruppengespräch wurde mit vier älteren Frauen (71, 83, 83 und 90 Jahre), die alle mit dem Rollator gekommen waren, das Konzept „Sofaseminar“ diskutiert. Der erste Entwurf eines Flyers diente als Diskussionsgrundlage. Die Frauen finden die Idee, dass Bildung bei Ihnen zu Hause stattfindet, toll. Dabei sind ihnen der Austausch und das Gespräch mit anderen am Wichtigsten, da dies in ihrem Alltag (insbesondere bei Alleinlebenden) häufig zu kurz kommt. Sie sind auch an intergenerationellem Austausch interessiert. Ein Problem sehen die Frauen darin, dass sich Ältere nicht mehr gerne festlegen, sowohl weil sie sich nicht mehr an feste Termine binden wollen, als auch weil der eigene Gesundheitszustand nicht langfristig eingeschätzt werden kann. Für die Gastgeberin könnte die Organisation und Bewirtung schwierig sein. Auch wenn das nicht gefordert ist, haben die Frauen die Erwartung an sich selbst eine gute Gastgeberin zu sein (gedeckter Tisch, Kaffee und Kuchen). Für die anderen Teilnehmenden könnte wiederum die Erreichbarkeit ein



Hindernis sein, wenn sie nicht selbstständig die Wohnung der Gastgeberin aufsuchen können.

Die [erste Version des Flyers](#) wurde von den befragten Frauen aufmerksam diskutiert. Während der Titel „Sofaseminar“ sehr gut ankommt, wirkt der Begriff „Bildung“ eher abschreckend. Die Frauen wünschen sich Formulierungen, die das Positive und die Freude an der Veranstaltung zum Ausdruck bringen. Eine Frau wünscht sich die Titelseite „peppiger“.

Bei der zeitlichen Ausrichtung wird der Nachmittag als sehr gut befunden. Die Frauen bevorzugen eher eine 3-malige Veranstaltungsreihe und würden sich die Option eines zweiwöchigen Rhythmus wünschen. An die Bildungspatin stellen sie folgende Ansprüche: tolerant und respektvoll; muss ältere Menschen mögen; sollte selbst auch älter sein; kompetent in ihren Themengebieten.



### **Das Sofaseminar aus Sicht potentieller Bildungspatinnen**

An dem Zielgruppengespräch für die Bildungspatinnen nahmen drei Frauen (zwischen 62 und 69 Jahren) teil, die entweder kurz vor oder bereits im Ruhestand sind. Sie sind alle bereits in der ehrenamtlichen Seniorenarbeit im KDFB engagiert. Auch sie haben die Erfahrung gemacht, dass ältere Menschen weiterhin großes Interesse an Wissen haben und sich gerne zu verschiedenen Themen austauschen. Daher halten Sie die Sofa-Seminare für ein sinnvolles Angebot. In Bezug auf die Schulung zur Bildungspatin geben sie Verschiedenes zu bedenken: Für die Bildungspatin kann es eine Hürde sein, eine Veranstaltung in

einem fremden Haushalt, in ungewohnter Umgebung zu machen. Für die Schulung ist daher der Umgang mit unerwarteten Ereignissen, aber auch mit Angehörigen ein wichtiger Punkt. Außerdem muss für die Bildungspatin klar sein, ob sie als Referentin oder Moderatorin auftritt. Welche Aufgaben neben der Durchführung des Sofa-Seminars hat die Bildungspatin noch? Herrichten des Wohnzimmers mit der Gastgeberin? Abholen der anderen Teilnehmenden? Körperliche Hilfestellungen leisten? Eigene Bewerbung der Sofa-Seminare? Die komplexen Aufgaben, die auf die Bildungspatin zukommen, rechtfertigen die umfangreiche Schulung und die Vergabe eines Zertifikats. Jedoch wird es nicht leicht werden, Frauen für dieses Ehrenamt zu gewinnen, denn nicht jede Frau traut sich eine solche Aufgabe zu, denn sie muss offen und neugierig sein. „Das muss man wirklich wollen, sonst macht man das nicht.“

## Anpassungen bei der Marketingstrategie

Aufgrund der Rückmeldungen aus den Zielgruppengesprächen wurden beide Flyer ([Sofaseminar](#) und [Bildungspatin](#)) komplett überarbeitet. Es wurde eigens für das Projekt eine Fotoserie eines fiktiven Sofa-Seminars erstellt, die für die Flyer verwendet wurde. Inhaltlich wurden die Texte gestrafft und der Nutzen für die jeweilige Zielgruppe stärker herausgestellt.

Ehrenamtliche „Botschafterinnen“ bewarben das Projekt vor Ort, teilweise wurden mit der Weihnachtspost die Flyer verschickt und in der Zeitschrift „Engagiert“ [Beiträge](#) publiziert. Während sich daraufhin interessierte Frauen für ein Sofa-Seminar meldeten, lag zum Anmeldeschluss am 15.12.2016 nur eine Anmeldung zur Schulung für Bildungspatinnen vor. Obwohl der Anmeldezeitraum daraufhin nochmal verlängert und die Mindestteilnehmerzahl herabgesetzt wurde, konnte die Schulung aufgrund zu geringer Nachfrage nicht stattfinden.

Die Hauptschwierigkeit scheint darin zu bestehen, dass die Landesebene nicht an die potentiellen Teilnehmerinnen herankommt. Dafür müssen die Diözesanverbände gewonnen werden, die dann wiederum in den Zweigvereinen vor Ort gezielt auf das Angebot und dessen Bedeutung aufmerksam machen. Dieser Kommunikationsweg erfordert viel Zeit und persönliche Ansprache und konnte in der Projektlaufzeit nicht realisiert werden.

## Wie geht's weiter?

In einem Gespräch im Mai 2017 zwischen Frau Mittermaier, Frau Wittmann (Vorsitzende des Bildungswerks des Bayerischen Landesverbandes des KDFB), Frau Wörndle (geschäftsführende Bildungsreferentin des Bildungswerks des Bayerischen Landesverbandes des KDFB) und Frau Dr. Gebrande wurde eine Bilanz über den Verlauf des Projekts gezogen und überlegt, welche Konsequenzen sich daraus ergeben, und welche Anschlussmöglichkeiten für das Konzept der Sofa-Seminare und der Ausbildung zur Bildungspatin denkbar sind, da im KDFB das Projekt auf Grund mangelnder Ressourcen nicht weiter verfolgt werden kann.

Einrichtungen und Träger, die Interesse haben das Konzept zu übernehmen und das Projekt „Besuch bringt Bildung“ weiterzuführen, sind herzlich eingeladen sich für weitere Informationen an Frau Mittermaier zu wenden.



## **Kontakt**

„Bildung 50+“

Dr. Johanna Gebrande

johanna.gebrande@keb-bayern.de

„Besuch bringt Bildung“

Christel Mittermaier

Links/Material:

[Flyer Ausbildung Bildungspatin KDFB.pdf](#)

[Flyer Sofaseminar KDFB.pdf](#)

[PM Sofa-Seminar.pdf](#)

Verfasserin:

Johanna Gebrande

Projektreferentin „Bildung 50+“

12.09.2017